



Integration durch Bildung

Verein beraber Basel

Nauenstrasse 71

4052 Basel

E-Mail: basel@beraber.ch



Danksagung

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Lehrkräfte. Durch ihr Engagement und ihre Unterstützung konnten auch in diesem Jahr vielen Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung ihrer schulischen Probleme und in ihrem Alltag geholfen werden. Viele Schüler konnten sich in der Schule dank Förderunterricht bei Beraber verbessern und sind den Lehrkräften dafür sehr dankbar. So sind es die Lehrkräfte, die den Verein Beraber auch im Jahr 2017 weiterentwickelt und getragen haben.

Ganz herzlich danken wir auch der Freiplatzaktion Basel. Obwohl wir jeweils gemäss Vertrag nur am Abend unser Bürozimmer gebrauchen dürfen, war Barbara Frei und ihr Team stets bereit, uns entgegenzukommen. Die Zusammenarbeit mit der Freiplatzaktion ging in diesem Jahr zu Ende und wir möchten uns daher für die langjährige Zusammenarbeit bedanken und ihnen alles Gute für die Zukunft wünschen.

Des Weiteren möchten wir dem Erziehungsdepartement Basel-Stadt, der Fachstelle Integration Basel-Land, der Christoph Merian Stiftung und der GGG für ihre schon jahrelange finanzielle Unterstützung vielmals danken. Ohne die finanziellen Mittel könnte der Verein die Lehrkräfte und die Vorstandsmitglieder nicht auszahlen oder sonstige Kosten des Vereins nicht begleichen. Wir dürfen uns dieses Jahr ebenfalls bei BOOST –von der Universität Basel– und bei der contact-citoyenneté für ihre finanzielle Unterstützung bedanken.

Auch bei unseren privaten Gönnerinnen und Gönnern möchten wir uns für ihre grosszügige Unterstützung bedanken.

Dem Verein Beraber Bern und dem Verein Beraber Zürich möchten wir ausserdem für den Gedankenaustausch und die gute Zusammenarbeit danken. Beraber Schweiz ist in diesem Jahr zu einem Treffen zusammengekommen, um verschiedene Themen für die Zukunft zu besprechen.

Inhaltsverzeichnis

Begrüssung	4
beraber – ein Überblick	6
Wer steht hinter beraber?	6
Ziel und Vorgehen des Vereins schweizweit	6
Ausführung beraber Basel	7
Bisherige Erfolge	7
Integration – aber wie?	8
Der Förderunterricht bei beraber Basel	8
Das Jahr 2017	9
Agenda 2018	14
Finanzen	15
Statuten des Vereins beraber Basel	16
Richtlinien beraber Schweiz	19

Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrkräfte

Wir freuen uns sehr, Ihnen den Jahresbericht des seit mittlerweile siebzehn Jahren bestehenden Vereins beraber Basel zustellen zu dürfen. Das Jahr 2017 war wie auch das vorangegangene Jahr für den Verein sehr ereignisreich. Im vergangenen Jahr haben sich viele neue Lehrkräfte angemeldet. Die intensivierte Werbung auf Unimärkten und auf dem Marktplatz der Universität Basel hat also Früchte getragen. Es wurden ausserdem viele neue Schülerinnen und Schüler unterrichtet und beraber fühlt sich geehrt, im Jahr 2017 51 Kindern aus Familien mit Sozialhilfe oder Prämienverbilligung beim Integrationsprozess durch Nachhilfe unterstützen zu dürfen. Viele Schülerinnen und Schüler nahmen wöchentlich Förderunterricht, einige jedoch auch sporadisch oder nur für kurze Zeit. Die Gründe für den unregelmässigen Unterricht sind vielzählig: Fehlende finanzielle Mittel, mangelnde Motivation von Seiten der Schülerinnen und Schüler oder aber ausbleibender Erfolg bei den anfangs gesteckten Zielen (meist Notenverbesserung oder das Erreichen einer bestimmten Schulstufe). Allerdings kann es auch vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler den Unterricht abbrechen, weil ihre Lehrkraft aus zeitlichen Gründen nicht mehr unterrichten kann.

Im Allgemeinen erlebten wir aber viele Momente, in denen die Lehrkräfte unter Beweis stellten, dass sie den Schülern helfen wollen und dies auch können. Auch darf das ehrenamtliche Engagement zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts nicht unterschätzt werden: Viele Lehrkräfte entwarfen vor dem Unterricht unentgeltlich Arbeitsblätter oder Prüfungen für ihre Schülerinnen und Schüler. Einige korrigierten diese – ebenfalls ehrenamtlich – nach dem Unterricht. Das unbezahlte Engagement beinhaltet zudem Gespräche mit den Eltern, Lehrpersonen der Schule oder Sozialarbeitern, Besuche von Theatervorstellungen der Schülerinnen und Schüler, Abendessen mit der Familie und vieles mehr. Eine Lehrerin zum Beispiel hat den Eltern ihrer Schülerin bei der Bearbeitung ihrer amtlichen Post geholfen.

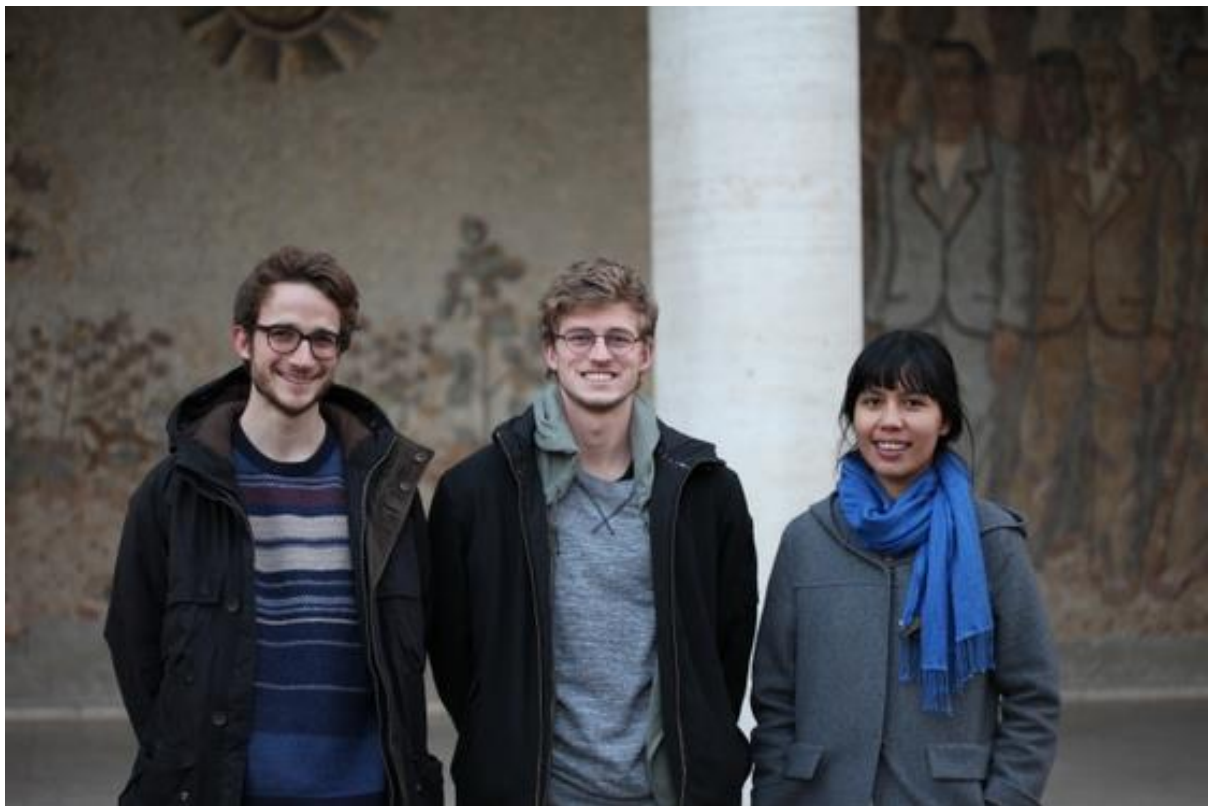
Ein weiterer Lehrer kam zu einer Schulaufführung seines Schülers im Kannenfeldpark.

Im Vorstand gab es im Gegensatz zum Jahr 2016 im Jahr 2017 keine personellen Wechsel.

Die drei Vorstandsmitglieder haben als Team engagiert zusammengearbeitet und dadurch viel erreicht. Viele Ideen wurden umgesetzt und Neuerungen für den Verein eingeführt: Die Anzahl der Schüler, die wegen einem stark verminderten Einkommen verbilligten Förderunterricht vom Verein beziehen können, hat sich gerade im Jahr 2017 erhöht.

Viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichtes!

Der Vorstand 2017



Luzius Hafner

Philipp Limberg

Farah Grütter

beraber - Ein Überblick

Wer steht hinter beraber

Der Verein beraber wurde im Jahr 2000 in Basel gegründet. Die Gründungsmitglieder konnten alle auf eine erfolgreiche Schulkarriere in der Schweiz zurückblicken, alle studierten an der Universität Basel – und sie alle haben ausländische Wurzeln. Ihnen war klar, dass sie damit

eine Minderheit unter den Studierenden darstellten, und die Erinnerung an die eigene, nicht immer problemlos verlaufene Schulzeit war noch frisch. Mit den persönlichen Erfahrungen und der Überzeugung, dass eine gute Schulbildung die Grundlage für eine erfolgreiche Integration darstellt, entwickelten sie das Projekt beraber. beraber möchte nicht nur Kindern und Jugendlichen bei der Integration in die hiesige Gesellschaft zur Seite stehen, sondern stellt auch selbst ein gelungenes Beispiel für interkulturelles Zusammenleben dar. Der Name beraber bedeutet im Türkischen „zusammen“ und wurde in Anlehnung an den Integrationsgedanken gewählt.

Mehr als zehn Jahre nach der Gründung können wir auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken: Inzwischen arbeiten viele Studenten aus vielen verschiedenen Kulturkreisen als Lehrkräfte für den Verein beraber Basel. Die Anzahl Kinder und Jugendlicher, die von beraber unterstützt werden, steigt nach wie vor. Dadurch, dass nicht bloss die Schüler, sondern auch die Förderlehrkräfte aus unterschiedlichen Kulturen und Sprachregionen stammen, können die Mitglieder gegenseitig von ihren Erfahrungen und Kenntnissen profitieren.

Ziel und Vorgehen des Vereins schweizweit

Das Ziel des Vereins ist die Unterstützung und aktive Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln (Secondas und Secondos) mittels Bildung. Secondas und Secondos haben geringere Chancen, einen guten Schulabschluss zu erlangen und die Zahl der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen ausländischer Herkunft in der Deutschschweiz ist verschwindend klein. Die Hauptschwierigkeit liegt darin, dass Deutsch nicht die Muttersprache ist. Um die Chancen auf eine gute Bildung zu erhöhen, unterstützt beraber Secondas und Secondos mit Förderunterricht, der vergleichsweise kostengünstig ist.

Studentinnen und Studenten ausländischer und (mehrheitlich) schweizerischer Herkunft unterstützen dabei die Integration dieser ausländischen Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 20 Jahren.

Der Grundgedanke des Projektes ist, dass für eine erfolgreiche Integration eine gute Aus- und Weiterbildung unerlässlich ist. In diesem Sinne werden die Jugendlichen gemäss ihren schulischen Schwächen fachspezifisch gefördert, damit sie ihren schulischen und beruflichen

Zielen näherkommen. Der Unterricht beinhaltet u.a. Hausaufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung, Aufbaukurse im Fach Deutsch und Vorbereitungen zu kantonalen Aufnahmeprüfungen.

Ferner sind beraber-Lehrkräfte im Sinne einer Förderung des interkulturellen Dialogs auch bei sozialen- oder altersspezifischen Problemen für die Schüler da und vermitteln - falls gewünscht - zwischen den Schüler, deren Eltern und Lehrkräften in der Schule.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler „profitieren“ vom Verein beraber: Die Lehrkräfte erhalten gleichwohl berührende Einblicke in Familien mit Migrationshintergrund und damit eine Sensibilisierung für das Thema Integration. Viele Schüler bzw. ihre Eltern sind ihnen zudem sehr dankbar für ihre Hilfe und Unterstützung.

Ausführung beraber Basel

Die Schüler des Vereins beraber Basel kommen alle aus den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land. Mit den weiteren beraber Vereinen in Zürich und Bern unterhält beraber Basel nach wie vor eine enge Zusammenarbeit. Die vier Vereine sind unterschiedlich geführt, wobei jedoch mit der Ausarbeitung gemeinsamer Richtlinien im Jahr 2008 das grundlegende Konzept für die Zukunft der Vereine entwickelt wurde. Die Vereine stimmen nun in den entscheidenden Punkten überein.

Bisherige Erfolge

- 2016: Auszeichnung im Rahmen von *BOOST your impact 2016* der Universität Basel
- 2016: Gewinn des *contact-citoyenneté* Preis
- 2010: Jubiläum „10 Jahre beraber“, Anlass im Oktober 2010. Für diesen Anlass haben die Vereine eng zusammengearbeitet. Die Leitung des Jubiläums lag bei Nina Hobi mit der Öffentlichkeitsarbeit (neues Auftreten des Vereins etc.) und Anna Haug mit dem Fest.
- 2008: Auszeichnung mit dem „schappo“, Anerkennung und Unterstützung von Engagement im Alltag, verliehen von der Abteilung für Jugend, Familie und Prävention des Kantons Basel-Stadt (AJFP).

- 2007: Auszeichnung als nachahmenswertes privates Sozialprojekt durch die Zeitschrift „Beobachter“ und die Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern.
- 2005: Hauptgewinner des Orange Award, verliehen von Orange Schweiz und UNICEF für das beste Projekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs.
- 2005: Auszeichnung als Jugendliche des Jahres („Baslerstab“).
- 2002: Basler Integrationspreis.

Integration- aber wie?

Diese Frage stellen sich alle, die in ein ihnen fremdes Land kommen und dortbleiben möchten – aber auch all jene, die bereits dort leben. Zentral dabei sind Fragen nach Inter- und Multikulturalität sowie Gedanken zum Fremdsein und Dazugehören. Es ist wichtig, das Gleichgewicht zwischen Anpassung und Toleranz zu finden. Integration ist ein schwieriger Prozess und ein Thema, das immer wieder Diskussionen auslöst. Integration passiert nicht einfach so. Sie verlangt sowohl von jenen, die kommen, als auch von jenen, die bereits da sind, ein grosses Engagement. Häufig mangelt es jedoch an Lösungsansätzen, die sich umsetzen lassen.

Die Mitglieder des Vereins beraber haben sich zum Ziel gesetzt, Integration nicht bloss zu denken, sondern Wege zu finden, sie tatsächlich zu ermöglichen. Eine wichtige Voraussetzung zur aktiven Teilnahme am Alltag in der Schweiz ist unserer Meinung nach, wie erwähnt, eine gute Schul- und Ausbildung. Hier können wir Studentinnen und Studenten sehr wirkungsvoll helfen.

Der Förderunterricht bei beraber Basel

beraber bietet Förderstunden für Kinder und Jugendliche auf allen Schulstufen an. Der Unterricht findet entweder einzeln (Kosten: CHF 25/Std. pro Schüler) oder in Gruppen statt. Seit Sommer 2014 bezahlen Familien, die Sozialhilfe beziehen, für Einzelförderunterricht CHF 10.- pro Stunde. Familien, die Prämienverbilligung beziehen, bezahlen für Einzelförderunterricht 15.- CHF pro Stunde. Die Lehrkraft wird in dann mit CHF 15.- resp. 10.- CHF pro Stunde vom Verein entlohnt und erhält damit wiederum einen Stundenlohn von CHF 25.-. Dafür schicken die Lehrkräfte monatlich einen entsprechenden Rapport ein. Für

Schülerinnen und Schüler die keinen Anspruch auf Verbilligung besitzen werden deswegen üblicherweise aus Effizienzgründen keine Rapporte eingereicht.

Diese Regelung hat sich bewährt, weil einige Familien den Nachhilfeunterricht bei beraber vor dieser Änderung einstellen mussten, da sie die Kosten nicht tragen konnten. SozialhilfeempfängerInnen und PrämienverbilligungsempfängerInnen müssen dem Verein ihre Sozialhilfebestätigung oder Prämienverbilligungsbestätigung zeigen, der Verein verwaltet diese und die Unterrichtskosten werden reduziert. Im Moment profitieren 51 Schülerinnen und Schüler von diesem Angebot. Im Jahresbudgetplan für 2017 hatten wir 20 Schülerinnen und Schüler, deren Familien Sozialhilfe empfangen, und 25 Schülerinnen und Schüler, deren Familien Prämienverbilligung empfangen, einberechnet. Tatsächlich hatten wir 15 SchülerInnen aus Sozialhilfeempfängerfamilien und 36 SchülerInnen aus Prämienverbilligungsfamilien. Insgesamt sind schätzungsweise 100 Schüler über beraber Basel angemeldet.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele fremdsprachige Schülerinnen und Schüler durch ihre Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache auch den Anschluss in anderen Fächern verlieren. Daher ist die Unterstützung beim Erlernen der Landessprache für uns ein Schwerpunkt. Die Kinder und Jugendlichen werden deshalb meist auf Deutsch unterrichtet. Wenn es gewünscht wird oder notwendig erscheint, bemühen wir uns darum, die Muttersprache mit einzubeziehen.

Unser Ziel ist es, im Gespräch mit den Eltern, den Lehrern, den Kindern und den Jugendlichen selbst die individuellen schulischen Probleme zu erkennen und gezielt den verpassten Schulstoff aufzuarbeiten oder auch vorzuarbeiten. Wir kennen die Schwierigkeiten mit denen sich Kinder und Jugendliche befassen müssen aus eigener Erfahrung; und es ist uns ein grosses Anliegen, ihnen nicht bloss bei ihren Schwächen im schulischen Bereich Unterstützung zu bieten, sondern auch die sozialen Probleme zu thematisieren: Unsere Lehrkräfte stehen unseren SchülerInnen beispielsweise bei Schulstufen- und Klassenwechseln sowie bei der Berufswahl zur Seite.

Das Jahr 2017

Ressort: Finanzen von Philipp Limberg (Vorstand für Finanzen)

Das Jahr 2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr für beraber. Wir konnten dank der grosszügigen Unterstützung unserer Partner vielen Kindern mit schulischen Problemen in Basel-Stadt und Basel-Land helfen und sie so in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen. Zwei Punkte möchte die Vorstandschaft des Vereins besonders erwähnen:

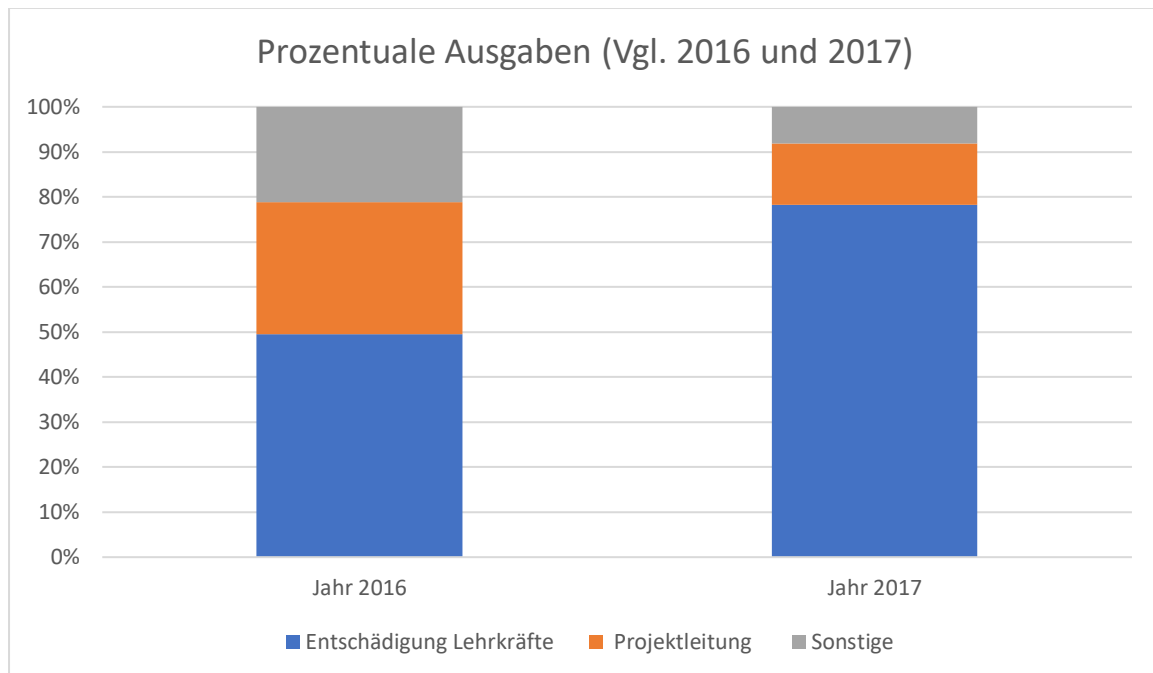
Starkes Wachstum im Prämienverbilligungsbereich und Sozialhilfebereich

Wir sind sehr erfreut, dass wir gerade im Subventionsbereich der Prämienverbilligung ein enormes Wachstum gesehen haben. Im Jahr 2016 haben wir noch 21 SchülerInnen mit Prämienverbilligung unterrichten dürfen. In 2017 ist diese Zahl auf 36 SchülerInnen gestiegen. Dies stellt ein enormes Wachstum von knapp 70% da. Dabei ist die Anzahl der Gesamtstunden für SchülerInnen im Prämienverbilligungsbereich von 480 auf 702 angestiegen. Diese Entwicklung ist äusserst erfreulich und wir sind sehr glücklich darüber, dass unser Angebot grossen Anklang findet. Unsere verschiedenen Werbemassnahmen in den Jahren 2016 und 2017 haben also Wirkung gezeigt.

Im Sozialhilfebereich haben wir im Jahr 2016 13 und im Jahr 2017 15 Schüler unterrichten dürfen. Dabei ist aber die Gesamtanzahl der Stunden von 228 auf 488 gestiegen. Es scheint, dass gerade die SchülerInnen im Sozialhilfebereich mehr Stunden pro SchülerIn nachfragen. Dies bestärkt uns im Glauben, dass gerade die Schüler aus sozialökonomisch schwächerem Umfeld unsere Hilfe intensiver zur Integration durch Bildung nutzen.

Insgesamt haben wir eine Steigerung von 708 auf 1190 Stunden an Nachhilfe für Kinder und Jugendliche im Prämienverbilligungs- und Sozialhilfebereich erlebt. Dies ist ein phantastisches Ergebnis. Die Aufschlüsselung der Ausgaben ist hier in Abbildung 1 prozentual zu sehen.

Abbildung 1: Prozentuale Ausgaben für Posten (2017 im Vergleich zu 2016)



Erfolgreiche Überprüfung der Kostenstruktur und Vereinsaktivität

Im Jahr 2017 hatten wir geplant die Kostenstruktur des Vereins unter verschiedenen Gesichtspunkten auf den Prüfstand zu stellen. Dies ist uns erfolgreich gelungen. Wir konnten die Ausgaben für die Projektleitung durch die Vorstände weiter auf knapp 2'500 CHF reduzieren (4'800 CHF in 2016). Zudem konnten wir durch einen Umzug aus unseren alten Räumlichkeiten in der Florastrasse zur Jahresmitte den Mietzins über das gesamte Jahr gesehen um die Hälfte reduzieren. Die neuen Räumlichkeiten in der Nauenstrasse 71 werden uns kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Nach eingehender Prüfung haben wir festgestellt, dass ein Wechsel von unserer Web Hosting Agentur zu kostenintensiv und riskant wäre. Es ist schwierig abzuschätzen wieviel eine Umstellung kosten würde und welche Probleme mit unserer Website in der Zwischenzeit auftreten könnten. Das Risiko scheint dem Vorstand nicht adäquat gegenüber dem Gewinn. Die Bürde des Hostings wird aber nach einem beraber Schweiz-Treffen von beraber Bern und Basel geteilt. Dies ist ein guter Kompromiss.

Das angestrebte Gremium zur Stärkung der Vereinsaktivität intern ist im Sommer 2017 zu Stande gekommen. Die beiden Lehrkräfte, die sich mit dieser Aufgabe befassen sind

ehrenamtlich tätig. Die Treffen zum Austausch und zur Erfahrungsbereicherung der einzelnen Lehrkräfte sollen nun im Jahr 2018 vermehrt stattfinden.

Ressort: SchülerInnen von Farah Grütter (Vorstand für Schülerkoordination)

Das Jahr 2017 war hinsichtlich der SchülerInnen-Anmeldung ein erfolgreiches. Die Zahl der SchülerInnen aus Familien, die Prämienverbilligung erhalten, ist konstant hoch. Es haben sich jedoch auch mehr Kinder und Jugendliche gemeldet, deren Familie Sozialhilfe empfangen. Da ein Kontingent unserer Gelder für diese Familien angedacht ist, sind wir dem Anfang des Jahres besprochenen Ziel, SchülerInnen aus den benachteiligsten Milieus zu erreichen, ein Stück nähergekommen.

Die SchülerInnen-Akquise ist wie seit jeher auch im Jahr 2017 vor allem über Mund-zu-Mund-Propaganda vonstattengegangen. Da auch ohne andere Promotionen die Zahl der Anmeldungen konstant bleibt, können wir darauf schliessen, dass beraber als Institution im Bereich der Bildungsförderung nach wie vor gut etabliert ist und einen relativ stabilen Stellenwert hat. Vor allem in der türkischen Community scheinen wir eine feste Grösse zu sein. Da aber längerfristige Ziele Wachstum und eine grössere Breitenwirkung sind, wäre es für das kommende Jahr angebracht, die bereits angedachten Strategien wie das Bewerben von beraber in Schulen und Aushänge beim Amt für Sozialhilfe in BS und BL noch konsequenter umzusetzen.

Ressort: Lehrkräftebetreuung und Öffentlichkeitsarbeit von Luzius Hafner (Vorstand für Lehrkräftebetreuung und Öffentlichkeitsarbeit)

Jahresrückblick zu den Lehrkräften:

Im vergangenen Jahr 2017 konnten nach einem kurzweiligen Aufnahmestopp viele neue Nachhilfelehrkräfte in den Verein beraber Basel aufgenommen werden, aufgrund der steigenden Zahl neuer NachhilfeschülerInnen. Die neuen Nachhilfelehrkräfte kommen aus unterschiedlichen universitären Fachrichtungen. Das Fächerangebot unserer Nachhilfelehrkräfte ist damit breiter geworden, was schlussendlich unseren NachhilfeschülerInnen zugutekommt. Auf unserem Nachhilfelehrerportal <http://portal.beraber.ch/> sind im Moment (Stand 14.2.2018) sechshundsechzig Lehrkräfte

angemeldet. Diese können von den eine Nachhilfe suchenden SchülerInnen über die angegebene Kontaktmöglichkeit einfach kontaktiert werden. Diese Vermittlungsmethode hat sich bewährt und wird auch in Zukunft weitergeführt. Die Lehrkräfte, die vor der Einführung des Lehrerportals Vereinsmitglieder und Nachhilfelehrkräfte geworden sind, wurden in einer umfassenden Mailumfrage kontaktiert, wobei abgeklärt wurde, ob sie noch Aktiv- oder bereits Passivmitglieder sind. Viele ehemalige NachhilfelehrerInnen haben sich in der Folge abgemeldet, so dass wir nun eine bereinigte, aktuelle und damit auch aussagekräftige Lehrerliste haben. Wir möchten uns auch an dieser Stelle für das Engagement der Ehemaligen bedanken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute! Ihr habt den Verein mit eurem Engagement als Lehrkräfte mitgetragen und eine Basis geschaffen, von der nun die neuen Lehrkräfte profitieren können.

Jahresrückblick auf die Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2017 haben wir nicht nur an diversen Schulstandorten und sozialen Institutionen wie beispielsweise dem Amt für Migration Werbung in eigener Sache gemacht. Durch die Kooperation mit NachbarNet konnten wir einen neuen Partner für die Akquirierung neuer SchülerInnen gewinnen. Diese Zusammenarbeit hat sich für uns auszahlt und wir freuen uns, auch im Jahr 2018 weiterhin mit Agata Uniatowicz und Pierre-Alain Niklaus zusammenarbeiten zu können. In der Anwerbung neuer Lehrkräfte mussten wir kaum aktiv werden, da viele Studentinnen und Studenten über Mund-zu-Mund-Propaganda von uns gehört und uns dann über unsere Homepage kontaktiert haben. In der Akquirierung neuer SchülerInnen haben wir noch Luft nach oben und werden im Jahr 2018 weitere Werbemaßnahmen in Erwägung ziehen. Dies soll jedoch nicht über den äusserst erfreulichen Status Quo hinwegtäuschen. Erfreulich ist auch, dass wir im letzten Jahr dank den engagierten Lehrkräften Natalie Andrae und Leila Ochsenbein die Facebook-Gruppe revitalisieren konnten. Es wäre toll, wenn möglichst viele Vereinsmitglieder der virtuellen Beraber Basel-Gruppe beitreten würden! In Zukunft sind neben Lehrkräftetreffen auch kleinere Events für die Ressorts Lehrkräfte und Öffentlichkeitsarbeit sowie den Vereinsaustausch geplant. Ideen und Anregungen sind willkommen und können direkt dem zuständigen Vereinsvorstand Luzius Hafner (luzius@beraber.ch) mitgeteilt werden. Dies gilt auch für grundsätzliche Ideen und Einfälle, denn wir vom Vereinsvorstand sind froh um Berichte aus eurer Praxiserfahrung, zu der wir sonst kaum Zugang haben.

AGENDA 2018

Wir blicken mit Tatendrang und Enthusiasmus in das Jahr 2018. Unser Ziel ist es noch mehr Kindern und Jugendlichen in Basel-Stadt und in Basel-Land die Integration zu erleichtern, indem wir ihnen den Zugang zu bezahlbarer Nachhilfe auch in Zukunft ermöglichen. Um dies möglichst effektiv und effizient umzusetzen, haben wir uns für 2018 folgende Schwerpunkte auf unsere Agenda gesetzt:

Finanzierung des Wachstums

Da wir gerade im Bereich der Gesamtanzahl an Stunden ein enormes Wachstum gesehen haben, werden wir mehr Gelder anfragen, um weiteres Wachstum decken zu können. Wir gehen davon aus, dass dies ein nachhaltiger Trend ist, da sich im neuen Jahr bereits viele Schüler angemeldet haben. Wir benötigen hier auch eine grössere Deckung als im vorherigen Jahr da unsere Eigenmittel von knapp 18'000 CHF (Stand 31.12.2016) auf knapp 11'000 CHF (Stand 31.12.2017) gesunken sind. Gerade in den letzten Monaten des Jahres 2017 haben wir überdurchschnittlich viel Nachhilfe gegeben.

Sozialhilfebereich

Unser enormes Wachstum im Prämienverbilligungsbereich motiviert uns, unser Angebot im Sozialhilfeempfängerbereich stärker zu bewerben. Wir werden verschiedene Methoden testen wie eine engere Zusammenarbeit mit dem zuständigen Sozialhilfeamt im Kanton Basel-Stadt. Möglicherweise liegen hier auch Sprachbarrieren vor. Es ist uns ein Anliegen, dass gerade diese Gruppe, die sich oft einer grossen Hürde bei der Bildung und der Integration gegenübersteht von unserem Angebot profitieren kann.

Kanton Basel-Land

Zuletzt konnten wir ein sehr stetiges Wachstum unserer Schülerzahl im Kanton Basel-Stadt beobachten aber ein weniger starkes im Kanton Basel-Land. Wir sind bestrebt gezielter Werbung im Kanton Basel-Land zu machen, um Familien aus sozialökonomisch schwächeren Schichten dort bei der Integration helfen zu können.

Wechsel im Vorstand

Nach 2 Jahren im Vorstand werden zwei unserer Vorstände ihre Posten abgeben, da bei beiden das Studium in Basel im Sommer endet. Wir sind zuversichtlich sie adäquat ersetzen zu können und werden den Prozess im März beginnen. Wir sind überzeugt, dass die neuen Vorstände neue Motivation und Ideen in den Verein einbringen werden.

Finanzen

Erfolgs-, Bilanzrechnung (01.01.2017 bis 31.12.2017)

Kostenart	Aufwand	Ertrag
Entschädigung Lehrkräfte	14'557	
Projektleitung	2'535.9	
AHV / IV / EO	0	
Mietzins	960	
Verwaltungskosten	544.3	
Private Gönner		480.00
Mitgliederbeiträge		825.0
Finanzierung durch Institutionen		10'000
Zinsertrag		0.00
Total	18'597.2	11'305.00
Reingewinn (-verlust)	-7'292.2	
Kontrolle	11'305.00	11'305.00

Bilanz per 31.12.2017

Aktiven

Passiven

Postkonto	10'928.83	Eigenkapital	10'928.83
Gesamt Aktiven	10'928.83	Gesamt Passiven	10'928.83

Der Verein beraber ist auf finanzielle Unterstützung angewiesen, damit die Lehrertätigkeit, die Verwaltungstätigkeit, das Büromaterial u.Ä. bezahlt werden kann.

Wir danken der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige), die uns mit 6'000 CHF unterstützt hat. Auch unseren privaten GönnerInnen danken wir für Gönnerbeiträge in der Höhe von 480 CHF.

Ebenfalls danken wir der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft (Fachbereich Integration) und BOOST, Nachhaltigkeitsabteilung der Universität Basel, die uns mit 1'500 CHF resp. 500 CHF unterstützt haben.

Zuletzt möchten wir uns bei der contact-citoyenneté bedanken für eine Unterstützung in der Höhe von 2'000 CHF.

Um unser Eigenkapital im Sinne der Statuten zu halten, werden wir fürs kommende Jahr mehr Gelder beantragen, als dies in dem vergangenen Jahr der Fall gewesen ist. Im Jahr 2018 werden wir uns an unsere bisherigen Partner wie die Volkshochschulen in Basel Stadt, die Christopher Merian Stiftung, die GGG und contact-citoyenneté wenden, um Unterstützung zu erhalten. Auch im Bereich unserer privaten GönnerInnen hoffen wir auf weitere Beiträge zur Deckung unserer Kosten. beraber gibt seinen UnterstützerInnen volle Freiheit bezüglich der Beitragshöhe, weswegen die genaue Höhe dieses Postens schwankend ist. Aktuell beziffern wir diesen im Budget 2018 auf 500 CHF.

beraber geht davon aus, dass die Mitgliederbeiträge im Jahr 2018 sich auf etwa 1'000 CHF belaufen werden.

Zuletzt erwägen wir noch weitere Gelder bei anderen institutionellen und privaten Unterstützern anzufordern.

Statuten des Vereins beraber Basel

Art. 1 Name und Sitz

Unter der Bezeichnung "Verein beraber Basel" besteht ein Verein im Sinne von Art. 60-79 ZGB mit Sitz in der Stadt Basel. Er ist politisch und konfessionell neutral.

Der Verein beraber Basel erstreckt seine Tätigkeit schwerpunktmässig auf den Kanton Basel-Stadt sowie auf Basel-Landschaft.

Art. 2 Zweck und Ziel

Der Verein beraber Basel verfolgt das Ziel, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund Integration durch Bildung zu ermöglichen.

Der Verein beraber Basel bietet Kindern und Jugendlichen Förderunterricht an, mit dem Ziel, ihre schulischen Leistungen zu verbessern.

Ausserdem ist es dem Verein ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen auch bei sozialen Problemen Unterstützung zu bieten.

Der Verein ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Art. 3 Richtlinien

Der Verein verpflichtet sich zur Einhaltung der von den Vorständen der beraber-Vereine genehmigten beraber-Richtlinien.

Art. 4 Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein beraber Basel steht grundsätzlich allen offen, die die Ziele des Vereins unterstützen.

Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand.

Der Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich und muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.

Der Vorstand kann Mitglieder bei Zuwiderhandeln gegen die Statuten aus dem Verein ausschliessen. Es besteht eine Rekursmöglichkeit an die Mitgliederversammlung.

Jedes Mitglied ist angehalten, an den ordentlichen Vereinsversammlungen teilzunehmen.

Personen, die den Verein finanziell unterstützen möchten, ohne Mitglieder zu werden, können Gönner des Vereins werden. Gönner erhalten regelmässig Informationen über das Vereinsleben und sind berechtigt, an den Vereinsversammlungen teilzunehmen. Dort haben sie jedoch kein Stimm- und Wahlrecht.

Art. 5 Mittel

Die Einnahmequellen des Vereins sind:

Mitgliederbeiträge

Spenden

Sonstige Beiträge

Art. 6 Organisation

Organe des Vereins sind:

Die Mitgliederversammlung

Der Vorstand

Das Revisorat

Art. 7 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung tritt jährlich mindestens einmal zusammen. Die Einberufung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung können der Vorstand oder ein Fünftel der Mitglieder unter Angabe des Zwecks verlangen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat schriftlich unter Angabe der Traktanden zu erfolgen.

Es wird ein Protokoll geführt.

Art. 8 Kompetenzen der Mitgliederversammlung

Sie nimmt Kenntnis vom Jahresbericht, der Jahresrechnung und entlastet den Vorstand des Vereins.

Sie wählt den Vorstand.

Sie entscheidet über Anträge der Mitglieder und des Vorstands.

Sie legt den jährlichen Mitgliederbeitrag fest, der mindestens CHF 25.- beträgt.

Sie entscheidet mit Zweidrittelsmehrheit über Ausschlüsse von Mitgliedern

Sie entscheidet über Statutenänderungen

Art. 9 Vorstand

Der Vorstand besorgt die laufenden Geschäfte und vertritt den Verein gegen aussen. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Eine Wiederwahl ist maximal drei Mal möglich.

Der Vorstand verfügt ansonsten über alle Kompetenzen, die von Gesetzes wegen nicht einem anderen Organ vorbehalten sind.

Die Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefällt werden, wenn kein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

Die Vorstandsmitglieder sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig und haben nur Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen und Barauslagen. Einzelnen Vorstandsmitgliedern können für definiert und budgetierte Aufträge im operativen Bereich Entschädigungen ausgerichtet werden.

Art. 10 Kontrollstelle

Die Kontrollstelle besteht aus einer Revisorin oder einem Revisoren. Sie prüft die Jahresrechnung und führt jährlich mindestens eine Revision durch. Sie erstattet dem Vorstand zuhanden der Mitgliederversammlung Bericht.

Art. 11 Haftung

Für die Verbindlichkeit des Vereins haftet das Vereinsvermögen. Die Haftung der Mitglieder ist beschränkt auf den Jahresbeitrag.

Art. 12 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann durch Beschluss einer ausserordentlichen, zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung und mit dem Stimmenmehr von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Das Vereinsvermögen ist einem gemeinnützigen Zweck zu übergeben. Die Verteilung unter die Mitglieder ist ausgeschlossen.

Art. 13 Gemeinnützigkeit

Der Verein beraber Basel ist gemeinnützig.

(Stand: Dezember 2008)

Richtlinien beraber Schweiz

Präambel

Diese Richtlinien bilden eine Grundlage für die Arbeit der beraber-Vereine in der Schweiz. Die Vereine verpflichten sich in ihren Statuten auf diese Richtlinien durch den Passus:

„Der Verein verpflichtet sich zur Einhaltung der von den Vorständen aller beraber-Vereine genehmigten beraber-Richtlinien.“

1 Zweck und Ziel

Der Vereinszweck umfasst die Unterstützung und Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Die Kerntätigkeit von beraber ist die Erteilung von Förderunterricht auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern.

beraber übernimmt die Suche nach geeigneten Lehrkräften und SchülerInnen.

beraber überwacht die Qualität des Förderunterrichts.

Abgesehen vom Förderunterricht unterstützen die Förderlehrkräfte die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich bei sozialen und altersbedingten Schwierigkeiten und vermitteln bei Bedarf zwischen den SchülerInnen, dem Elternhaus und der Schule.

beraber ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

beraber ist politisch und konfessionell neutral.

2 Zusammenarbeit der Vereine

Es werden mindestens zwei Treffen aller Vereine pro Jahr durchgeführt, im Frühling und im Herbst. Diese Treffen sollen dem formellen und informellen Austausch dienen.

An der Frühlingsitzung erfolgt ein Austausch der Jahresberichte.

An der Herbstsitzung erfolgt ein Austausch über die Budgetsituation des folgenden Jahres.

Jeder beraber-Verein lädt die anderen beraber-Vereine jeweils zu seinen Mitgliederversammlungen ein.

3 Vorstand

3.1 Besetzung

Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die aktuell an einer schweizerischen Hochschule immatrikuliert sind.

Ein Vorstandsmitglied wird explizit als Kassier gewählt.

Die weitere Aufgabenteilung nimmt der Vorstand selber vor. Ein Vorstandsmitglied ist für die Kommunikation unter den beraber-Vereinen verantwortlich.

Der Vorstand wird jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich.

3.2 Aufgaben

Der Vorstand fasst einen Jahresbericht, der folgende Punkte umfasst:

die Rechnung des vergangenen Jahres

das Budget des folgenden Jahres

einen Rückblick auf das vergangene Jahr mit Bezug auf die gesetzten Ziele

einen Ausblick auf die Ziele und Herausforderungen des kommenden Jahres

Der Vorstand bemüht sich um Kontakt zu Behörden und Integrationsstellen.

3.3 Entschädigung

Die Vorstandsmitglieder werden wie folgt entschädigt:

Ehrenamtliche Vereinsleitung: Keine Entschädigung

Projektleitung/operativer Bereich: CHF 25.- pro Stunde.

Als Grundlage für die Entschädigung erfassen die Vorstandsmitglieder ihre Arbeitszeiten in einem Rapport, in dem nach Vereinsorganisation und Projektleitung unterschieden wird.

Die Vorstandsmitglieder sind vom Mitgliederbeitrag befreit.

4 Finanzen

An der gemeinsamen Herbstsitzung aller Vereine muss Klarheit darüber bestehen, wie die einzelnen Vereine die Finanzierung des nächsten Jahres sicherstellen möchten. Dazu bestehen zwei Möglichkeiten:

entweder Gesuche bei mehreren Geldgebern oder Sponsoren oder ein Geldgeber oder Sponsor, der im Voraus vertraglich versichert, das Budget für ein Jahr vollständig zu tragen.

Der Verein lässt eine Revision der Rechnung durchführen. Die Revision erfolgt durch einen oder mehrere Revisoren, welche nicht Mitglied im Vorstand sein dürfen.

Grössere Arbeiten, welche an externe Personen vergeben werden, müssen im Budget erfasst sein.

Eine Steuerbefreiung wird vom Verein beim jeweiligen Kanton beantragt.

Das Rechnungsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

5 Lehrkräfte

5.1 Aufnahme

Als Lehrkräfte können Mitglieder der Vereine tätig werden, welche an einer schweizerischen Hochschule immatrikuliert sind.

Über die Aufnahme eines Studierenden/einer Studierenden als Lehrkraft entscheidet der Vorstand nach einem Gespräch eines Vorstandsmitglieds mit dem/der betreffenden Interessenten/Interessentin.

Die Rechte und Pflichten der Lehrkraft werden in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Diese Vereinbarung umfasst die Aufgaben, Entschädigungen sowie die Bedingungen für eine Auflösung der Mitarbeit.

5.2 Aufgaben

Jede Lehrkraft übermittelt dem Vorstand monatlich einen Arbeitsrapport, in dem die geleisteten Förderstunden und die ehrenamtlichen Leistungen des vergangenen Monats aufgeführt sind.

Die Lehrkraft unterstützt seine/ihre SchülerInnen auch ausserhalb der bezahlten Förderstunden ehrenamtlich in Bereichen wie

Unterstützung bei sozialen und altersbedingten Problemen

Lehrstellensuche

Studienwahl

Die Lehrkraft bemüht sich um Kontakt zu allen Beteiligten (d.h. Schüler, Eltern und Schule bzw. Lehrer). Dennoch soll keine Kontaktaufnahme mit der Schule erfolgen, falls sich der Schüler oder die Eltern dagegen aussprechen.

5.3 Entschädigung

Eine Lehrkraft erhält 25 CHF pro geleistete Förderstunde, wobei CHF 20.- direkt von den Eltern bezahlt werden und die restlichen CHF 5.- durch den Verein auf Basis der Arbeitsrapporte ausbezahlt werden.

6 SchülerInnen

Die Betreuung durch beraber-Lehrkräfte steht Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund offen, welche eine Primar- oder Sekundar-Stufe im Tätigkeitsgebiet des Vereins besuchen. Das Alter kann durch einen Verein weiter eingeschränkt werden.

Über die Aufnahme eines Schülers entscheidet der Vorstand nach einem Gespräch eines Vorstandsmitglieds mit den Eltern und dem Schüler. Bei diesem Gespräch kann auch die künftige beraber-Lehrkraft anwesend sein.

In einer schriftlichen Vereinbarung zwischen beraber, den Eltern und dem Schüler werden die Rechte und Pflichten festgehalten.

7 Förderunterricht

Mindestens einmal jährlich findet eine Unterrichtsevaluation statt. Lehrkräfte, Schüler und Eltern füllen Fragebogen aus. Falls Eltern und Schüler sich damit einverstanden erklären, sprechen die Lehrkräfte auch mit den Lehrern in der Schule. Die Fragebogen werden vom Vorstand ausgewertet. Er ergreift bei Bedarf die Initiative und führt ein Gespräch mit den Beteiligten.

Die Häufigkeit des Förderunterrichts kann zum Schutz der Lehrkräfte vom Verein eingeschränkt werden.

8 Zu den Richtlinien

Änderungen an diesen Richtlinien und Ausnahmeregelungen für einzelne Vereine können nur von allen Vereinen gemeinsam und einstimmig getroffen werden.

Verstösst ein Verein gegen die Richtlinien, ist er nicht mehr berechtigt, den Namen beraber zu tragen und er kann nicht mehr von der Unterstützung der anderen beraber-Vereine profitieren.

Diese Richtlinien wurden im Sommer 2008 von den drei bestehenden beraber-Vereinen Basel, Bern und Zürich gemeinsam erarbeitet und per 1.1.2009 in Kraft gesetzt.